

Erfahrungsbericht Entlastungsdienst Toggenburg/Neckertal

In diesem Jahr wird unser ältester Sohn Leander 20 Jahre alt. 20 Jahre mit vielen Erfahrungen, die unseren persönlichen Rucksack füllten, mit unbeschwerten und herausfordernden Zeiten für uns als Familie und tollen Menschen und Organisationen, die uns in irgendeiner Form unterstützt haben. Wir sind dankbar für die gute medizinische und therapeutische Begleitung, die Unterstützung in der Betreuung unserer drei Kinder und die vielen daraus entstandenen Freundschaften.

Bereits nach der Geburt war offensichtlich, dass Leander in seiner körperlichen Entwicklung Unterstützung brauchen wird. Dass dies für alle Lebensbereiche gilt, zeigte sich dann in seinen ersten Lebensjahren.

Bald mussten wir uns eingestehen, dass wir in der Betreuung Hilfe brauchen und wurden auf den Entlastungsdienst aufmerksam. Fortan verbrachte eine Betreuerin regelmässig Zeit mit Leander und verschaffte uns damit etwas Freiraum.

Als Nutzer des Angebotes wird man automatisch Vereinsmitglied. Kaum im Verein wurde ich angefragt, ob ich mich als Vorstandsmitglied des Entlastungsdienstes Toggenburg/Neckertal engagieren würde. Als betroffene Familie konnte ich die Anliegen und Sorgen der Klienten vertreten und die Vorstandsarbeit erfüllt mich mit viel Freude. Als ich dann im Verband Entlastungsdienst St.Gallen/Appenzell (VESA) eine Teilzeitanstellung annahm, durfte ich bei der Entwicklung des heutigen Entlastungsdienst Ostschweiz, welcher die Grundlagen für die Regionalvereine schafft, mitarbeiten.

Die regionalen Entlastungsdienste können unterdessen den Betreuerinnen ein professionelles Umfeld bieten, welches ihnen für die Einsätze Rückhalt und Begleitung zusichert. Ebenfalls werden regelmässig Weiterbildungen und Erfahrungsaustausche angeboten, welche von den Mitarbeiterinnen sehr geschätzt und gern besucht werden.

Wir als Familie mussten lernen loslassen und Vertrauen schenken, denn nur dann ist man auch entlastet! Die regelmässige Fremdbetreuung hat es uns ermöglicht Kraft zu tanken und in schwierigeren Zeiten konnten wir, manchmal auch kurzfristig, auf Unterstützung zählen. Waren dies in den ersten Jahren Betreuerinnen des Entlastungsdienstes, kamen später Mitarbeiterinnen der Kinderspitex und persönliche Assistenzen dazu.

Dieses ganze Netz an Personen hat es uns ermöglicht, Leander so lange zu Hause zu betreuen.

Vor bald einem Jahr ist Leander ins betreute Wohnen für Erwachsene eingetreten. Er besucht uns jedes zweite Wochenende und verbringt die Zeit bei uns zu Hause. Dies ist für uns möglich, da wir in dieser Zeit weiterhin auf die Mitarbeit einer Betreuerin zählen können. Aus unserer Sicht für alle Beteiligten eine Win-Win-Situation.

Das flexible Entlastungsangebot des Entlastungsdienstes richtet sich an betreuende Angehörige von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen oder chronisch fortschreitenden Krankheiten wie Demenz, Alzheimer usw.

Informieren sie sich über die Homepage www.entlastungsdienst-ostschweiz.ch/toggenburg

Verfasst von Monika Hasler